

## Was können wir mit diesem Lernheft alles machen?



„Lass dir Mut machen:  
Lernen ist anstrengend,  
Erfolg macht Freude!“

### 1. Aufmerksames **Betrachten** und **Beschreiben**

Sprechen können wir nur über etwas, wofür wir auch Worte haben. Der Wortschatz ist unser größter Schatz! Wer viele Worte weiß, ist reich. Wie werden wir reich an Worten? Indem wir anderen Menschen zuhören, von ihnen lernen und mit ihnen sprechen: über das, was wir sehen. Oder über Wünsche, Hoffnungen und Ängste – das ist, was wir (noch) nicht sehen! Nur was einen Namen bekommt, ist für uns wirklich.

*Wir wünschen jedem Kind einen Erwachsenen, der gemeinsam mit ihm die Bilder in diesem Lernheft betrachtet und dabei hilft, mit Worten zu beschreiben, was darauf zu sehen oder auch nicht zu sehen ist.*

### 2. **Erzählen** der Geschichte

Jetzt kommt die Fantasie ins Spiel. Das Bild zeigt, was gerade geschieht. Was zuvor stattgefunden hat, sehen wir nicht. Was könnte geschehen sein? Und wie geht es weiter? Was könnte sein, was sollte sein? Fehlt etwas auf diesem Bild? Kann man es ergänzen? Das Erzählen, das Lauschen, beide sind wichtig für die Sprachentwicklung.

*Wir wünschen jedem Kind einen Erwachsenen, der gemeinsam mit ihm darüber nachdenkt, welche Geschichte zu einem Bild passt, und wie man die das Ereignis weiter ausschmücken könnte.*

### 3. Sinnerfassendes **Lesen**

Die kleinen Geschichten unter den Bildern sind in großer Schrift gesetzt, damit auch leseschwache Kinder damit zurecht kommen. Gelesen wird still und laut im Wechsel. Auch Vorlesen und Zuhören kann geübt werden! Im zweiten Teil des Heftes gibt es zu jeder Bildergeschichte einen Schnipseltext. Die

Textstreifen werden sorgfältig ausgeschnitten und dann durch Hin- und Herschieben auf dem Tisch so in eine Reihenfolge gebracht, dass der Text einen Sinn ergibt. Lösungen im Anhang!

#### 4. Wir üben das **Aufsatzschreiben**

Und das geht so: eine Geschichte wird ausgewählt. Nach dem Betrachten, Erzählen und Lesen wird das Bild ausgemalt und eventuell fantasievoll ergänzt. Dann wird das Hauptblatt weggelegt. Auf dem Arbeitsblatt im zweiten Heftabschnitt ist das Bild in verkleinertem Format abgebildet. Die Wörter neben der Abbildung dienen beim Aufsatzschreiben als Erinnerungsstütze. *(Wir dürfen nicht vergessen, dass Lernen in den ersten Schuljahren immer reproduktiv, also nachahmend sein muss. Aus einer leeren Kanne fließt ja auch kein Wasser heraus.)* Die Geschichte wird nun aus dem Gedächtnis nacherzählt. Es ist in Ordnung, wenn sich das Kind stark an die Vorlage anlehnt. Kann es mehr und mit eigenen Worten erzählen, dann ist es schon auf dem Weg zum Meister!

*Wir wünschen jedem Kind einen Erwachsenen, der sich den Aufsatz vorlesen lässt, und Formulierungs- und Rechtschreibfehler mit dem Kind gemeinsam verbessert.*

#### 5. Auch **Rechtschreiben** ist wichtig

Der Schnipsel-Text ist nicht nur zum Lesen, sondern auch zum Abschreiben da. Wenn die Streifen in richtiger Anordnung auf dem Tisch liegen, wird Zeile für Zeile konzentriert abgeschrieben. Dazu wird der Text eines jeden Streifens auswendig gelernt. Der Papierstreifen wird vor dem Schreiben umgedreht. Nach aufmerksamer Selbstkontrolle folgen schließlich Endkontrolle und verdientes Lob (!) durch den Erwachsenen.

Viele Erfolg wünscht euch allen

*Karin Pfeiffer*



.....